

DREI FRAGEN AN ...

**PROF. DR. ROLF MEINHARDT, INITIATOR VON
STUDIENANGEBOTEN FÜR MIGRANTEN**

BILD: ARCHIV

Universität hat noch Plätze zu vergeben

THEMA: PROGRAMM FÜR INFORMATIKER

VON YVONNE BACHMANN

FRAGE: Die Universität Oldenburg bietet seit diesem Wintersemester den deutschlandweit einmaligen Studiengang „Informatik für Migranten und Migrantinnen“ an. Wie wurde das Angebot angenommen?

MEINHARDT: Wir haben bereits einige Studenten, die vorrangig aus Osteuropa stammen und ein sehr gutes theoretisches Wissen haben. Wir bekommen zahlreiche Anfragen und wollen weiterhin Menschen dazu ermutigen, sich bei uns zu bewerben (☎ 04 41/798-46 78 oder 798-29 93). Den ersten Studiengang mit 20 Plätzen möchten wir bis Mitte November komplett besetzen. Stark unterstützt werden wir von der Landesregierung.

FRAGE: Wie lange dauert das Studium?

MEINHARDT: Die Studien-

dauer wird variieren. Wir haben qualifizierte Mitarbeiterinnen, die individuelle Studienpläne zusammenstellen. Da alle Studenten bereits Hochschulabschlüsse aus ihren Herkunftsländern mitbringen, vermitteln wir vor allem Kenntnisse, die für den hiesigen Arbeitsmarkt benötigt werden. Zudem bieten wir Fachkurse in Deutsch und Englisch an. Ein Bachelor- oder Master-Abschluss wird frühestens nach dem dritten Semester erreicht.

FRAGE: Wo können die Migranten später einen angemessenen Arbeitsplatz finden?

MEINHARDT: Ich könnte mir vorstellen, dass die Zuwanderer nach dem Abschluss z. B. für deutsche Betriebe arbeiten, die auf Exporte spezialisiert sind. Sie könnten durch ihre sprachliche Vielseitigkeit u. a. die Kontakte zu ausländischen Firmen pflegen.